

**Corriere della Sera**

**„Außenpolitik“**

**Montag, den 12. Oktober 2009**

**Italienisch-Deutsches Kolloquium zu Europa: gemeinsam für die Soziale Marktwirtschaft**

Die Beziehungen zwischen Italien und Deutschland im Kontext der EU und im Blick auf deren Stärkung zu intensivieren - mit diesem Ziel haben sich gestern 30 Vertreter der Zivilgesellschaften beider Länder in Loveno di Menaggio am Comer See bei einem Kolloquium getroffen, das das Italienisch-Deutsche Zentrum Villa Vigoni organisiert hat. Der Wirtschaftswissenschaftler und ehemalige EU-Kommissar Mario Monti, der Manager Franco Tatò, der ehemalige italienische Botschafter in Deutschland Antonio Puri Purini, Karl Lamers, ehemals Verantwortlicher der Außenpolitik der deutschen CDU, und Klaus Hänsch, ehemals Präsident des europäischen Parlaments, gehörten zu den Teilnehmern. „Die Debatte war lebhaft; der Willen zu Zusammenarbeit ist stark in den beiden Ländern, die ja schon in der Vergangenheit im europäischen Einigungsprozeß eine fundamentale Rolle gespielt haben“, erläuterte Puri Purini. „Je öfter es die deutsch-italienischen Treffen gibt, desto mehr Möglichkeiten gibt es, der gesamten EU die gemeinsamen Werte zu vermitteln.“ An erster Stelle steht „das Vertrauen in eine Soziale Marktwirtschaft, das heißt: kapitalistisch, aber unter Beachtung der Regeln und der Gleichberechtigung der Bürger.“ Gerade die Intensivierung der Sozialpolitiken der Union war eines der Hauptthemen des Treffens, neben den Strategien zum Schutz des europäischen Binnenmarktes vor der Weltwirtschaftskrise, der Umsetzung des Lissabon-Vertrags und der Stärkung der kulturellen Identität Europas.

A. Ras.